



Beladen eines LKWs.

Einführung / Grundsätzliches.

Einen LKW so zu beladen, dass sehr viel rein passt und trotzdem nichts passiert, ist zu 80% eine Frage der Erfahrung und zu 20% von der Verpackung abhängig. Im Vorfeld achten Sie unbedingt darauf, dass einheitliche Kartons verwendet werden - idealerweise Umzugskartons der gleichen Größe; diese sind stapelfähig und sehr stark belastbar. Hände weg von Bananen-, Windel- oder sonstigen Versandkartons, die Einsparung steht in keinem Verhältnis zum Mehraufwand bzw. zur Schadensquote. Sie haben einen LKW bei Sixt gemietet? Prima, dann kann's ja losgehen.

Sie brauchen folgendes:

- **Packdecken:** Je mehr desto besser - Sixt bietet Ihnen diese zum Kauf an. Wir sprechen jetzt nicht von 2 oder 3 Stück, sondern von mindestens 20 bis 30 Stück aufwärts.
- **Bindematerial:** Ideal sind Bindegurte, Sie können aber auch Ratschen (mit Vorsicht) oder Jalousiebänder nehmen, aber bitte keine Stricke, Schnürsenkel, Taue oder Wäscheleinen. Wenn Sie rundes Bindematerial verwenden, riskieren Sie durch die geringe Auflagefläche Druckstellen.
- Eine kleine **Leiter** (sollte sowieso zu Ihrem Hausrat gehören).
- **Personalaufteilung:** Es sollte immer ein Mann auf dem LKW bleiben, der die Güter von den Trägern zugereicht bekommt. Dieser sollte im Idealfall auch bei der Entladung denselben Platz einnehmen, denn er ist der einzige, der weiß, wie etwas ineinander verschachtelt ist.

Wichtig:

Es ist völlig egal ob Sie nur 2 Straßen oder 2 Länder weiter umziehen, Transportschäden passieren auf den ersten Metern. Die Kräfte, die sich beim Anfahren / Bremsen entwickeln, wirken sich in erster Linie in der Längsrichtung aus – folglich möglichst alles längs stellen. Ihr Mietwagen hat z.B. 30 cbm aber keine 30 qm, daher den Platz in der Höhe nutzen.

Schritt für Schritt Beladen.

Nachdem sich der Schlichter einen Gesamtüberblick verschafft hat, kann's losgehen.

Zuerst kommt die Masse an Kartons, die stehen mit Sicherheit schon überall im Weg). Diese werden bis Oberkante LKW geschichtet (Längsrichtung), wobei mit Sicherheit noch ein kleiner Spalt oben und seitlich bleibt. Je nach Größe können Sie diesen mit Säcke, Bügelbretter, Wäschespinnen etc. vollschichten (Leiter nehmen und nicht gewagt rumturnen). So wird Lage für Lage vorgegangen – jetzt kommt auch der Vorteil der einheitlichen Größe deutlich hervor. Sobald keine komplette Reihe mehr zustande kommt, vorher aufhören. Nach der ersten Reihe wissen Sie genau, wie viele Kartons je Reihe in den Möbelwagen passen. Die Gesamtstückzahl ist bekannt, z.B. 3 Reihen + Rest.

Sie haben jetzt eine glatte Wand geschichtet, dann fangen Sie mit den seitlichen Aufbauwänden das Binden an – es folgt die sogenannte Stehlage. Fädeln Sie einen Bindegurt in die Stäbchen / Ösen ein, dann legen Sie eine Decke auf den Bodenplatz, den Sie für die Schrankteile brauchen werden.



Service-Hotline: +49 (0) 180 / 5 67 76 87*
www.sixt.de

*0,14 € (inkl. MwSt.) pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Anrufe aus Mobilfunknetzen maximal 0,42 € (inkl. MwSt.) pro Minute, Abrechnung im 60-Sekunden-Takt.

Wichtig:

Es wird immer Front auf Front bzw. Rückseite auf Rückseite gestellt (Schlüssel abziehen, Griffe abschrauben).

Beginnen Sie nun mit den ersten Teilen des Schrankes, schlagen Sie jedes Teil in Packdecken ein und stellen Sie diese hochkant auf die Decke, die am Boden liegt. Achten Sie darauf, dass nichts umfallen kann - der LKW schaukelt, wenn Sie im Laderaum laufen!

Nachdem Sie die Schrankteile nun vor sich stehen haben (eine Reihe bilden, gar nicht erst versuchen z.B. 2 Türen nebeneinander zu stellen), holen Sie sich einen Helfer dazu. Jetzt schieben Sie das ganze Paket auf der Decke an die Bordwand, sodass dieses richtig senkrecht steht, und binden es richtig fest, dass es sich nicht mehr bewegen kann (bei 2 Zurrleisten ruhig oben und unten binden - sicher ist sicher). Wenn Sie Ratschen verwenden, achten Sie darauf, dass Sie die Möbel nicht durch zuviel Kraft beschädigen - bei Ratschen haben Sie kein Gefühl für die Stärke der Zugkräfte!

Gehen Sie auf der linken und rechten Seite gleichmäßig vor; wenn Sie alles auf eine Seite binden, gibt es beim Fahren richtig Probleme. Nachdem Sie links und rechts jeweils ein oder zwei Stöße gebildet haben, füllen Sie den Zwischenraum mit kompakteren Möbel wie Sideboards, Tischen etc. – also Dingen, die Sie nach oben hin noch belasten können. Auch hier gilt jedes Teil mit Packdecken vor Kratz- und Schleifschäden sichern.

Nachdem Sie Ihre „Kleinmöbel“ auf dem Boden platziert haben, können Sie anfangen, nach oben mit sperrigen Dingen weiter zu schichten (Sessel, Stühle etc.). Nun werden immer wieder Lücken entstehen, die Sie mit Kartons, Kissen, Blumen (in Kartons stellen und nach oben offenlassen) etc. füllen können. Auch hier gilt, es darf nichts wackeln oder schlimmer noch, eine ungeschützte Sichtseite von irgendetwas belastet werden.

Prüfen Sie Ihre Couch, ob diese hochkant gestellt werden kann. Wenn ja, Decke auf Boden legen, Couch draufstellen und festbinden, ansonsten auf Kleinmöbellage auflegen. Computer, Monitore, Fernseher etc. sind am besten unter einem Tisch aufgehoben (auf Packdecke stellen wg. Vibrationen des Fahrzeuges).

Übrigens, beim Schichten immer wieder mal probieren, ob dieses oder jenes Teil in die Lücke passt. Sie werden erstaunt sein, wie viel Platz z.B. zwischen den Stuhlbeinen ist. Nachdem Sie die Stehlagen verstaut und die Zwischenräume sinnvoll genutzt haben, kommen die nicht zerlegten Möbel an die Reihe wie z.B. Besenschränke, Hochschränke etc. Wenn die Abmessungen ähnlich sind, können ohne weiteres zwei zusammen gebunden werden. Liegt noch viel Krempel rum? Dann den Raum in den Schränken nutzen. Blumen gehen natürlich auch rein, aber auch in den Schränken darauf achten, dass sich nichts bewegen kann. Küche mit dabei? Die Unterschränke unten lassen, den Kühlschrank wieder in den Hochschrank stellen und binden, den Herd in den Umbau zurückstellen.

Tipp:

Hängeschränke gleich umdrehen - wenn Sie Kratzspuren auf der Oberseite haben (z.B. durch Rutschen auf dem LKW-Boden), wird es niemand sehen. Bei Hängeschränken ist sowohl die Front wie auch die Unterseite jeweils eine Sichtseite!

Prüfen Sie jetzt, ob etwas nach hinten fallen kann; im Zweifelsfall lieber die Vase der Erbtante noch mal abschichten. Glasplatten, Bilder etc. immer zusammengefasst platzieren und nicht irgendwo mit reinstecken, sonst kann es passieren, dass Sie z.B. ein Schrankteil in die Hand nehmen und ein Bild runter fällt.



Nun dürfte nicht mehr viel in der Wohnung sein; es wird also Zeit für Garage, Keller, Fahrräder, Kinderwagen, Teppiche etc. Als Abschluss empfehlen wir Waschmaschine/Trockner/Tiefkühltruhe etc., diese Teile können als erstes in der neuen Wohnung endgültig platziert werden (Kühlgeräte nach dem Transport sicherheitshalber 24 Stunden ruhen lassen).

Übrigens, Ihre Lampen nicht vergessen. Diese können Sie, wenn Sie für Notbeleuchtung in der neuen Wohnung gesorgt haben, durchaus vorher schon mit wegschleichen. Sonst nehmen Sie sie besser zuletzt mit, nicht das Sie im Dunkeln durch die neue Wohnung stolpern (Leiter zum Montieren nicht vergessen).

Und jetzt Tür zu und gute Fahrt.

Tipp:

Je mehr Sie beim Beladen mitdenken, desto leichter und schneller geht das Entladen. Es macht zum Beispiel wenig Sinn, den Flur zuletzt zu verladen, wenn Sie dann alles andere um diese Möbel herum tragen müssen. Versuchen Sie möglichst so zu laden, dass Sie sich nicht selbst den Weg zustellen. Was zuerst verladen wird, kommt als letztes zur Entladung.

Und zum Schluss noch ein wenig zur Sicherheit.

Arbeiten Sie generell langsam und bedächtig - Hektik ist aller Schaden Anfang. Es hat wenig Sinn, die Ladefläche des LKW's gewaltsam zuzustellen, nur weil die Träger meistens schneller sind als derjenige, der auf dem LKW verstaut; lieber vor dem Fahrzeug warten. Im Hochsommer übrigens viele Pausen machen, im LKW wird es höllisch warm. Achten Sie außerdem darauf, dass nicht zu viele Helfer engagiert werden - diese behindern sich gegenseitig mehr, als dass es hilft.

Übrigens, wenn in einem Gefälle Be- oder Entladen werden muss, unbedingt den Bremskeil unterlegen. Beim Öffnen der Tür an der Entladestelle sehr vorsichtig sein, wenn sich doch etwas bewegt hat, ist jetzt der Moment, an dem es Ihnen ins Gesicht springt.

Dieser Leitfaden kann nur ein paar Tipps enthalten; wie Ihre individuelle Einrichtung beschaffen ist, kann natürlich nicht berücksichtigt werden. Deshalb können wir Ihnen leider keine komplette Betriebsanleitung zum Schlichten und Stapeln mit auf den Weg geben. Wir hoffen aber trotzdem, dass wir Ihnen eine kleine Hilfestellung an die Hand geben konnten.

Und immer dran denken - in der Ruhe liegt die Kraft.

Tipp:

Umzugsmaterial wie Spanngurte, Kartons oder Sackkarren können Sie auch bei uns bestellen. Klicken Sie hierfür einfach auf Umzugsmaterial und bestellen Sie das Packmaterial, was Sie für Ihren Umzug brauchen.